

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2015/117

freigegeben am **09.09.2015**

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 02.07.2015

**Bericht Ergebnis kostenrechnende Einrichtung "Straßenreinigung"
2011 und 2012**

Beratungsfolge:

Status

Datum

Gremium

Ö

12.10.2015

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der Kostenrechnung 2011 und 2012 werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Kostenrechnungen 2011 und 2012 für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung wurden fertig gestellt. Die Kostenposition „Regiekosten“ steht fest und alle Buchungen wurden nach sächlichen und zeitlichen Abgrenzungen überprüft. In den Vorlagen 170/2011 und 154/2012 wurde unter der Rubrik „Nachkalkulation 2011“ und „Nachkalkulation 2012“ bereits näher auf die Kostenpositionen eingegangen. Daher werden in diesem Bericht nur noch die gravierenden Veränderungen angesprochen.

Ergebnisse 2011 und 2012 der Kostenrechnung "Straßenreinigung"

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012
Fremdfirma	47.807,49 €	47.805,49 €
Straßeneinlaufschächte	2.856,75 €	5.624,44 €
Personalkosten	6.349,33 €	6.811,61 €
Kosten des Bauhofes	2.500,00 €	2.500,00 €
Kehrgutentsorgung	39.785,07 €	16.488,87 €
Regiekosten	12.482,90 €	11.757,68 €
Gesamtkosten:	111.781,54 €	90.988,09 €
Abzugskosten		
15 % öffentliche Flächen	16.767,23 €	13.648,21 €
10 % Allgemeininteresse	11.178,15 €	9.098,81 €

Gebührenrelevante Kosten	83.836,16 €	68.241,07 €
Gesamteinnahmen	65.926,48 €	90.091,75 €
Ergebnis:	-17.909,68 €	21.850,68 €
Überschuss aus Vorjahren	2.647,99 €	-15.261,69 €
Fortschreibung des kumulierten Überschusses/Defizits:	-15.261,69 €	6.588,99 €

Erläuterungen zur oben angegebenen Tabelle im Einzelnen:

Straßeneinlaufschächte

Für 2012 sind die Kosten für die Reinigung der Straßeneinlaufschächte doppelt so hoch, weil im Jahre 2011 die Straßeneinlaufschächte einmal und im Jahre 2012 zweimal gereinigt wurden.

Kehrgutentsorgung

Ab 2010 sind die Deponiegebühren erheblich gestiegen, weil die Gemeinden verpflichtet wurden, das gesamte Kehrgut über die Deponie zu entsorgen. Durch Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass das Kehrgut (Sand und Laub) mit Schadstoffen belastet ist. Im Jahre 2011 wurde mit einem Kostenaufwand in Höhe von 16.000 € kalkuliert. Tatsächlich sind 2011 Kosten für die Komplettdenonierung (Fahr- u. Deponiekosten) in Höhe von 39.785,07 € angefallen. Das Kehrgut im Jahre 2011 wurde auf dem Bauhof gelagert. Witterungsbedingt ist das Kehrgut durch die lange Lagerung schwerer geworden. Da die Deponiegebühren nach dem Gewicht des angelieferten Kehrgutes berechnet werden, sind diese erheblich höher ausgefallen als kalkuliert. Durch die hohen Kosten des Jahres 2011 wurde im Jahre 2012 in der Gebührensatzberechnung mit 45.000 € Deponiekosten kalkuliert. Tatsächlich sind Deponiekosten für 2012 in Höhe von 16.488,87 € entstanden. Ab 2012 wurde das Kehrgut gleich nach der Aufnahme entsorgt.

Gebührenrelevante Kosten

Durch die Rechtsprechung wurde festgelegt, dass die öffentliche Interessenquote innerhalb des von der Straßenreinigung betroffenen Gebietes mindestens 25% der Straßenreinigungsgesamtkosten betragen muss, wobei 15% auf Flächen entfallen, für die es keine Anlieger gibt und 10% auf Flächen, die den Durchgangsverkehr betreffen. Daher hat die Gemeinde Rastede - wie allgemein üblich - den Allgemeinkostenanteil auf 25% festgeschrieben. Die Abzugskosten werden von den Gesamtkosten berechnet. Da die Gesamtkosten im Ergebnis 2011 höher sind als im Jahre 2012, fallen die Abzugskosten auch entsprechend höher aus. Abzüglich des Allgemeinkostenanteils in Höhe von 25 %, ergeben sich gebührenrelevante Kosten für 2011 in Höhe von 83.836,16 € und für 2012 Kosten in Höhe von 68.241,07 €

Einnahmen

Im Ergebnis der Kostenrechnung Straßenreinigung für 2011 konnten bei einem Gebührensatz von 16,50 € insgesamt 65.926,48 € Gebühreneinnahmen verzeichnet werden. Für 2012 wurden im Ergebnis Gebühreneinnahmen in Höhe von 90.091,75 € erzielt. Grund für die höheren Gebühreneinnahmen ist der für 2012 gültige Gebührensatz in Höhe von 22,50 € pro Einheit (2011 = 16,50 € pro Einheit).

Ergebnis

Das Ergebnis 2011 der Kostenrechnung Straßenreinigung weist ein Defizit in Höhe von 17.909,68 € auf. Abzüglich des vorhandenen Überschusses aus Vorjahren in Höhe von 2.647,99 €, verbleibt ein Defizit in Höhe von 15.261,69 €, der in das Ergebnis für 2012 einfließt. Durch die Anhebung des Gebührensatzes und den erheblich geringer ausgefallenen Deponiekosten für 2012 wurde im Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 21.850,68 € (ohne Vorjahre) bei einem Gesamtvolumen der gebührenrelevanten Kosten in Höhe von 68.241,07 € festgestellt. Unter Berücksichtigung des fortgeschriebenen Defizits aus dem Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 15.261,69 €, schließt das Gesamtergebnis zum 31.12.12 mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von 6.588,99 € ab. Dieser Betrag wird in das Rechnungsjahr 2013 übertragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Anlage 1 - Ergebnis der Kostenrechnung „Straßenreinigung“ für 2011

Anlage 2 - Ergebnis der Kostenrechnung „Straßenreinigung“ für 2012